

Hochkonjunktur bei DSV-Skischule

Auf Vereinsmitgliedschaftsbasis bietet der TuS Oeventrop ein qualifiziertes und lizenziertes Angebot zum Erlernen des Skivergnügens im Sauerland an

Von Martin Haselhorst

Oeventrop. Das Sauerland ist in diesen Tagen eine herrliche Winterlandschaft. Die Sauerländer erleben und entdecken dabei den Wintersport vor ihrer Haustür. In Sunderns Skigebiet Wildewiese laufen die Lifte, auch die Skigilde Stockum ließ nun erstmalig ihre Pistenraupe am Attenberg ausrücken (wir berichteten). Und da Skifahren gelernt werden muss, hat nun auch die DSV-Skischule des TuS Oeventrop Hochkonjunktur. „Für uns sind das jetzt tolle Bedingungen“, sagt Skischulleiter und Ski-Lehrer Thomas Röttger.

„Die Leute zieht es zum Skifahren wieder ins Sauerland.“

Thomas Röttger, DSV-Ski-Instructor des TuS Oeventrop

Bereits zwölf Skischultage konnten die Oeventroper in diesem Winter anbieten. Bereits für das kommende Wochenende sind zwei weitere Termine am Samstag und Sonntag auf der „Hohen Lied“ bei Gellighausen geplant. „Für mich ist das der schönste Hang im Sauerland“, sagt Thomas Röttger (55).

Der TuS Oeventrop betreibt eine nichtkommerzielle Skischule. Die Schüler - egal, ob jung oder alt - müssen Mitglied in der Skiabteilung des TuS Oeventrop werden, erhalten den Ski-Unterricht dafür aber kostenlos. Die Qualität der skifahrerischen Ausbildung ist dennoch auf hohem Niveau. Die Anerkennung als DSV-Skischule



Spaß im winterlichen Sauerland: Die jungen Oeventroper TuS-Skifahrer Sarah Bräutigam, Eva Burmann, Hannes Pöttgen und Emma Schürmann (von links) freuen sich über gute Skibedingungen auf der Hunau.

FOTO: TUS OEVENTROP

setzt qualifizierte und lizenzierte Instructoren und Lehrer voraus. „Wir müssen uns immer wieder fortbilden“, erklärt Thomas Röttger. Er gehört zu dem elfköpfigen Skilehrerteam der DSV-Skischule Oeventrop, in das nach und nach auch jüngere Mitglieder integriert werden sollen.

Für diese Saison rechnen er und der Oeventroper Ski-Abteilungsleiter Benno Susewind mit bis zu 25 Skischultagen. „Das ist gut“, so Thomas Röttger. Die jetzigen Win-

terbedingungen tragen dazu bei, dass die Oeventroper und ihre Schüler das Angebot verlässlich planen können. Bevorzugte Skigebiete sind das „Hohe Lied“, die Hunau und auch Winterberg. Thomas Röttger wird es in Winterberg jetzt aber schon zu rummelig. Mit Erwachsenen wird auch schon einmal eine Skischule unter Flutlicht angeboten.

Über ein Wochenende verteilt kommen schon einmal gut und gerne 60 Skischüler unterschiedlichster Leistungs- und Altersklassen zusammen. Die Gruppen sind

unterschiedlich groß und werden nach Fahrvermögen und Voraussetzungen zusammengestellt. „Wir können auch Einzelbetreuung am Hang leisten“, so Thomas Röttger, „das schaffen professionelle Skischulen ja kaum“. Kleine Kinder, die zum ersten Mal auf den Brettern stehen, und unsichere Anfänger werden zu Beginn an die Gummileine genommen.

Skischule ist etabliert

Die DSV-Skischule in Oeventrop hat sich etabliert. In den Anfangsjahren ging es eher um gemeinsame Fahrten in die Alpen. „Die gibt's auch heute noch“, so Thomas Röttger, „aber die Leute zieht es jetzt auch wieder mehr zum Skifahren ins Sauerland“.

Das Skilehrerteam des TuS Oeventrop. Elf qualifizierte Lehrer/-innen zählt die DSV-Skischule Oeventrop.

FOTO: TUS

Online-Anmeldungen für die Tagesskischule

■ Anmeldungen für den TuS Oeventrop und die Skischule Oeventrop sind online unter www.ski-oeventrop möglich.

■ Die nicht kommerzielle Ski-

schule des TuS Oeventrop ist vom Deutschen Skiverband zertifiziert.

■ Die Skiabteilung des TuS Oeventrop zählt **524 Mitglieder**.

